

Leader-Förderung bereichert Region

Exkursion des Vereins für Regionalentwicklung zu geförderten Projekten

Werra-Meißner – Zum dritten Mal ging der Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner nun auf Exkursion durch den Werra-Meißner-Kreis. Zur Tour eingeladen waren neben Mitgliedern des Vereins und Projektträgern auch weitere Interessierte, um sich eine Auswahl der geförderten Projekte aus dem Leader-Programm der Europäischen Union anzusehen. Insgesamt 5,1 Millionen Euro fließen während der Förderperiode bis 2027 für die Entwicklung des ländlichen Raums in den Werra-Meißner-Kreis. Sabine Wilke und Michaela Schmidt vom Verein sowie dessen Vorsitzender Thomas Eckhardt stellten erfolgreich umgesetzte Projekte vor. „Mit dem Fördergeld aus dem Leader-Programm können übrigens nicht nur Vereine, sondern auch Kleinstbetriebe im Kreis unterstützt werden“, sagte Thomas Eckhardt.

■ **Abterode**

In Abterode betreibt der Verein Aufwind einen von acht Dorfläden – und dies bereits seit 15 Jahren. Die Läden leisten dabei nicht nur einen Beitrag zur örtlichen Nahversorgung, der sonst fehlen würde. „Hier finden Menschen mit Schwerbehinderung einen für sie zugeschnittenen Arbeitsplatz“, erklärte Aufwind-Vorstand Andrea Röth. „Diese Mitarbeitenden machen sogar 50 Prozent der Belegschaft aus.“ Direkt über dem Laden im Erdgeschoss der ehemaligen Synagoge sitzt der Verein Freundinnen und Freunde des jüdischen Lebens, der ebenfalls Zuschüsse aus Leader-Mitteln erhielt, um im Obergeschoss des geschichtsträchtigen Hauses einen Lern- und Gedenkraum aufzubauen und diesen für Kulturveranstaltungen zu nutzen.

■ **Großalmerode**

Im Glas- und Keramikmuseum in Großalmerode wurden die Teilnehmer von Vorsitzenden des Vereins, Stefan Möller, empfangen und durch die Räume geführt. Mit der Leader-Förderung wurde hier nicht nur der Eingangsbereich des Museums mit einer neuen Holzar-



Die Kinder- und Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr in Waldkappel mit Wehrführer Sebastian Böttner konnte Rettungspuppen und eine Waterflip-Übungswand aus Mitteln des Regionalbudgets Werra-Meißner anschaffen. FOTO: KRISTIN WEBER

chitektur versehen, auch in der Ausstellung wurden technische Hilfsmittel wie Videomonitor und moderne Schautafeln hinzugefügt. „Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter führen vor, wie die Ausstellungsstücke funktionieren. Doch die meisten unserer Experten sind inzwischen schon älter. Nun können wir die Vorführungen aufzeichnen, und die Besucher können sie sich auf Video ansehen.“

■ **Hirschhagen**

In Hirschhagen führt Henner Schlegel als Ehrenamtlicher Besuchergruppen über den fünf Kilometer langen Themenweg Hirschhagen, einen Rundweg mit 15 Stationen, der die bedrückende Geschichte der ehemaligen Munitionsfabrik aufzeigt. Während der nationalsozialistischen Diktatur arbeiteten hier Zwangsarbeiter und KZ-Häftlinge unter menschenunwürdigen und lebensgefährlichen Bedingungen. „Ich sehe es als meine Ver-

pflichtung an, die Vergangenheit weiterzutragen“, sagte Schlegel. „Gut 930 Besucher habe ich im vergangenen Jahr über den Weg geführt. Man kann ihn aber auch ohne Begleitung entdecken.“ Mit den Fördermitteln aus dem Leader-Programm wurde eine digitale Präsentation unterstützt. Außerdem wird mit viel Eigenleistung das alte Wachhaus renoviert, um eine Dauerausstellung zu installieren.

■ **Walburg**

In Walburg hat Landfleischer Karsten Neumeier mit Stefan Textor einen Nachfolger gefunden, der das Fleischerhandwerk ebenso liebt wie er und den Betrieb innovativ weiterführen möchte. 1929 gegründet, präsentiert sich der Betrieb heute im modernen Gewand. In der eigenen Scheune reifen die Ahlen Würste auf zwei Etagen, um ihren typischen Geschmack zu erhalten. Für diesen Betrieb gab es einen Zuschuss zur Erweiterung im Pro-

duktionsbereich Ahle Worscht.

■ **Waldkappel**

Fördermittel aus dem „Regionalbudget Werra-Meißner“ gingen an die Kinder- und Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Waldkappel. Dieser Fördertopf wurde eigens geschaffen, um Vereine und ehrenamtliche Initiativen bei kleineren Projekten unter die Arme zu greifen. In Waldkappel wurden so zwei Übungspuppen angeschafft. „Wir sind sehr glücklich, dass es eine solche Förderung gibt“, sagte Wehrführer Sebastian Böttner. „Die Puppen werden eingesetzt, um die Menschenrettung zu üben. Sie können verletzte Menschen darstellen – in dem Fall einen Erwachsenen und ein Kind die im Innenangriff gerettet werden müssen.“ Neben den menschengroßen Puppen erhielt der Verein eine Waterflip-Übungswand für die Jugendfeuerwehr sowie Unterstützung für die Einrichtung eines Schulungsraums.

■ **Schemmern**

Lotta Landmilch hat sich in Waldkappel-Schemmern schon einen Namen gemacht. Auf dem Hof, der in siebter Generation Landwirtschaft betreibt, hat Nina Rautenkrantz eine Molkerei aufgebaut, in der sie Joghurt und Desserts zur regionalen Vermarktung herstellt. Im Hofladen können Kunden zudem zu jeder Uhrzeit frische Milch aus einem Automaten zapfen. „Zuerst hatten wir die Milchautomaten in weiteren Supermärkten aufgestellt, doch diesen war leider kein langfristiger Erfolg beschieden“, erklärte Hartmut Rautenkrantz. „Solche Versuche gehören aber auch zum Aufbau einer Marke dazu.“ Heute liefert Lotta Landmilch den Joghurt vor allem an Kindergärten und Großküchen im Kreis. Der Aufbau der Molkerei und die Joghurt-Herstellung wurden jeweils mit Mitteln des Modellvorhabens Land(auf)Schwung gefördert.

KRISTIN WEBER

Mahnwache für Frieden in Palästina

Eschwege – Eine weitere Mahnwache unter dem Titel „Frieden für Palästina“ wird am Freitag, 4. Juli, 17 Uhr, in der Eschweger Innenstadt am Stad/Ecke Forstgasse stattfinden. Geplant sind kurze Redebeiträge und Informationen zum Gaza-Krieg. Mit-Organisator Andreas Heine teilt mit, dass die Veranstaltung überparteilich sei: „Alle, die unsere Anliegen teilen, sind herzlich eingeladen.“ Die Gruppe gibt an, die Bombardements, das Aushungern unschuldiger Menschen und die oft tödlichen Angriffe auf Hilfesuchende in Gaza zu verurteilen. red

Impressum

WR Werra-Rundschau
www.werra-rundschau.de

Verlag:
Werra Verlag Kluthe GmbH & Co. KG
37269 Eschwege, Herrengasse 1-5
(zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)
Telefon Anzeigen 0 56 51 / 33 59 22
Telefax Anzeigen 0 56 51 / 33 59 20
Telefon Redaktion 0 56 51 / 33 59 33
Telefax Redaktion 0 56 51 / 33 59 44
Telefon Leserservice 0 56 51 / 33 59 55
Telefax Leserservice 0 56 51 / 33 59 60

E-Mail-Adressen:
redaktion@werra-rundschau.de
anzeigen@werra-rundschau.de
leserservice@werra-rundschau.de

Herausgeber: Markus Pfromm

Geschäftsführung:
Sandra Trausch-Dalitz (geschäftssässig 37269 Eschwege, Herrengasse 1-5)

Redaktion:
Leiter: Tobias Stück (V.i.S.d.P.)
Lokales: Marius Gogolla, Emily Hartmann, Theresa Lippe, Eden Sophie Rimbach, Stefanie Salzmann, Julia Stüber
Sport: Maurice Morth

Für unverlangte Manuskripte keine Haftung. Den Abdruck und die Kürzung unverlangter Manuskripte und Leserzuschriften behält sich die Redaktion vor.

Anzeigen: Martin Meister

Mantelredaktion Kassel
Chefredakteur: Axel Grysczyk (verantwort., geschäftssässig 34121 Kassel, Frankfurter Straße 168)
Chefredaktion: Jan Schlüter (stellv. Chefredakteur)

Verantwortliche Redakteure
Leitender Redakteur: Jörg-Stephan Carl.
Kultur: Bettina Frischke. Sport: Frank Ziemke.
Kassel Stadt: Florian Hagemann. Kassel Land: Sebastian Schaffner. Leserdiallog: Axel Welch.

Anzeigenliste Nr. 39 v. 1.1.2025 (Eschwege),
Anzeigenliste Nr. 66 v. 1.1.2025 (Kassel).

Monatlicher Preis für das Komplett-Abo einschließlich Verlagszustellung 53,30 Euro (bei Postzustellung 56,30 Euro). Der Preis setzt sich zusammen aus 47,40 Euro (bei Postzustellung 50,40 Euro) für die Printausgabe und 5,90 Euro für den Service WR-ePaper inkl. der gesetzlichen Umsatzsteuer.
Druck: Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Wilhelmine-Reichard-Str. 1, 34123 Kassel.

Arbeitslosenquote liegt bei 5,3 Prozent

Nur geringe Verbesserung der Arbeitslosigkeit im Werra-Meißner-Kreis im Juni

Werra-Meißner – „Die wirtschaftliche Zurückhaltung vieler Betriebe bleibt spürbar, auch wenn der Personalbedarf nach wie vor hoch bleibt“, sagt Maria Soltmann, Pressesprecherin der Agentur für Arbeit Kassel.

Für den Bezirk Kassel, zu dem der Werra-Meißner-Kreis, Stadt und Kreis Kassel gehören, meldeten die Arbeitgeber im Juni 803 neue Stellen. Das sind 69 mehr als im Mai, aber 194 weniger als vor einem Jahr. Im Bestand der Arbeitsagentur befinden sich im Juni 645 freie Stellen.

Im Geschäftsstellenbezirk Witzenhausen hat sie die Arbeitslosigkeit von Mai auf Juni um 33 auf 1290 Personen verringert. Das sind 82 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr, teilt Agentur für Arbeit mit. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,5 Prozent, vor einem Jahr betrug sie 5,1 Prozent. Im Vergleich dazu hat sich im Geschäftsstellenbezirk Eschwege die Arbeitslosigkeit um 51 auf 1499 Personen verringert. Das sind 30 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,2 Prozent.

Die Arbeitslosenquote liegt

im Werra-Meißner-Kreis bei 5,3 Prozent und damit 0,2 Prozentpunkte unter dem Vormonatsniveau, wie die Agentur für Arbeit Kassel mitteilt. Vor einem Jahr lag die Quote bei 5,1 Prozent. 173 Stellen sind neu gemeldet worden. Im Mai waren es 63 Stellen weniger und vor einem Jahr 45 weniger. Im Bestand der Arbeitsagentur befanden sich im Juni 645 freie Stellen.

Im Geschäftsstellenbezirk Witzenhausen hat sie die Arbeitslosigkeit von Mai auf Juni um 33 auf 1290 Personen verringert. Das sind 82 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr, teilt Agentur für Arbeit mit. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,5 Prozent, vor einem Jahr betrug sie 5,1 Prozent. Im Vergleich dazu hat sich im Geschäftsstellenbezirk Eschwege die Arbeitslosigkeit um 51 auf 1499 Personen verringert. Das sind 30 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,2 Prozent.

Zahlen im Vergleich

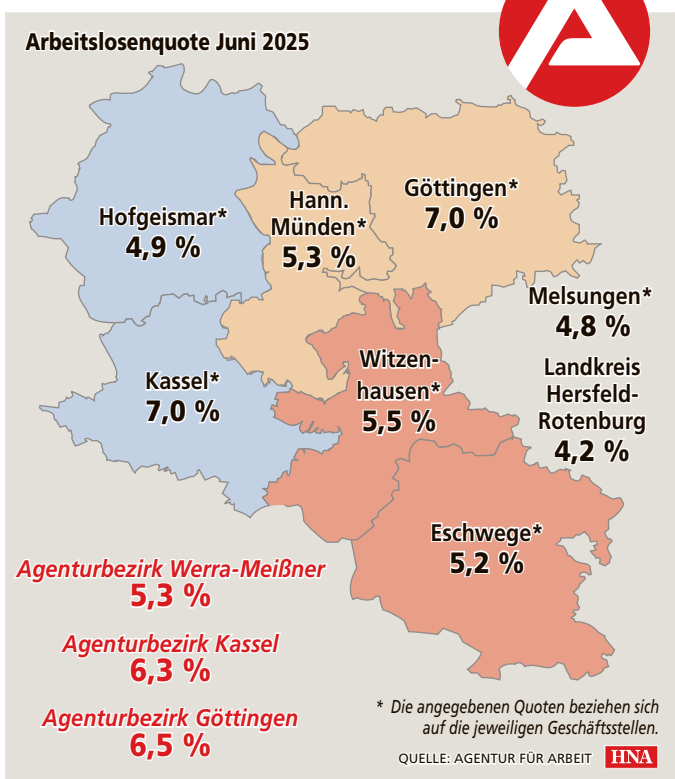
Deutschland: 2,91 Millionen Arbeitslose gab es bundesweit im Juni 2024, das sind 5000 weniger als im Mai. Die Arbeitslosenquote blieb mit 6,2 Prozent unverändert gegenüber Mai; im Juni 2024 lag sie bei 5,8 Prozent.
Hessen: 203.080 Arbeitslose, ein leichter Rückgang um 307 im Vergleich zum Mai. Die Quote beträgt wie im Mai 5,7 Prozent, gegenüber 5,4 Prozent im Juni 2024.

zent. Vor einem Jahr belief sie sich auf 5,1 Prozent.

Personen, die sich neu oder erneut arbeitslos gemeldet haben, gibt es im Geschäftsstellenbezirk Witzenhausen im Juni 236, was 5 weniger sind als vor einem Jahr. In Eschwege meldeten sich 316 Personen arbeitslos.

elu

ARBEITSMARKT



* Die angegebenen Quoten beziehen sich auf die jeweiligen Geschäftsstellen.

QUELLE: AGENTUR FÜR ARBEIT HNA